

Marco Eberle transformiert Gegenstände des All- und Werktags in ungewohnte Materialien. Die kleineren und grösseren Verschiebungen und Irritationen, die sich dabei ergeben, befragen die Eigenschaften des Objekts und des Materials gleichermaßen. Material und Gegenstand sind präzise aufeinander abgestimmt.

Er will uns nicht täuschen, auch wenn die Form täuschend echt ist. Hinter Eberles klaren, stimmig einfachen Objekten steht ein längerer Prozess, während dem der Künstler eine Idee weiterentwickelt, mit Rohstoffen experimentiert und sie auf ihre Qualitäten und Verarbeitungsmöglichkeiten hin untersucht, bis Material und Form zwischen Zusammenklang und Kontrast balancierend eine neue vielschichtige Einheit bilden.

Textauszug von Eveline Suter